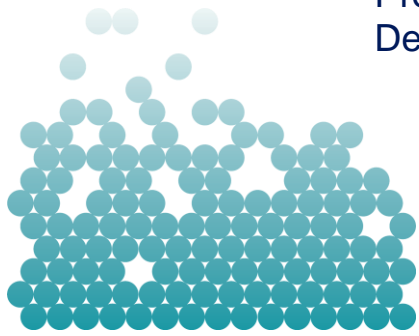




Bibliotheken als lernende Organisationen

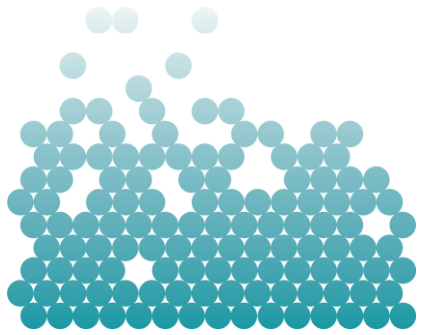
Wissensmanagement als Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und dauerhafte Existenz von Bibliotheken

Prof. Dr. Petra Düren
Department Information



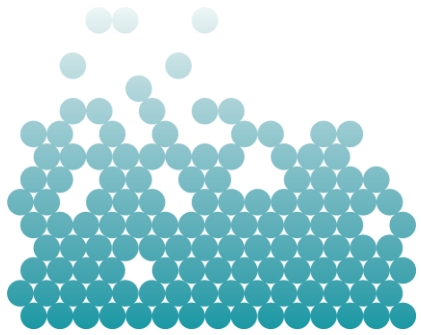
→ Inhalt

- Bibliothek als lernende Organisation
- Wissensmanagementkreislauf
- Beispiele
- Abschlussdiskussion



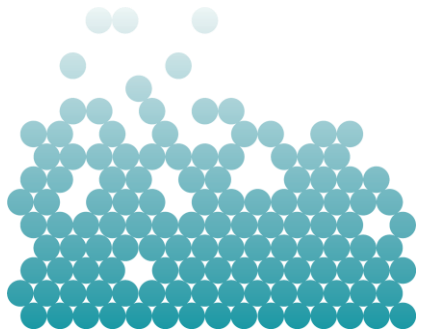
→ Einstiegsfrage

- Was verstehen Sie unter einer lernenden Organisation?



→ Bibliothek als lernende Organisation

Eine Bibliothek als lernende Organisation ist nicht nur auf ihr **Überleben durch Reaktion auf neue Anforderungen von außen** ausgerichtet, sondern sie **gestaltet die Zukunft aktiv und kreativ** durch eine **kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten**.



→ Bibliothek als lernende Organisation

- Gestalten Sie in Ihrer Bibliothek deren Zukunft aktiv und kreativ?
- Wenn ja, wie machen Sie das?
- Wie sieht es in Ihrer Bibliothek mit Wissensmanagement aus?
- Betreiben Sie Wissensmanagement (oder Teile davon) in Ihrer Bibliothek?



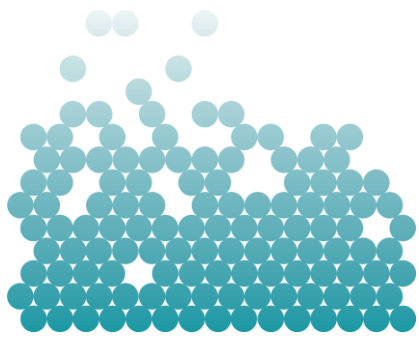
→ Wissensziele – Beispiele

Strategy Map der TIB/UB im Jahresbericht 2007:

- Personalentwicklung ausbauen
- Kontinuierliche Aufgabenkritik
- Kooperationen besser nutzen

Stadtbibliothek Berlin-Mitte Bibliotheksentwicklungsplan 2005-2015:

- Die Bibliothek muss mit den technischen Entwicklungen des Medien- und Informationsmarktes Schritt halten.
- Die Bibliothek muss die enger werdenden Handlungsspielräume durch Kooperationen mit Partnern außerhalb [...] aufbrechen.



→ Wissen identifizieren – Beispiel

Wiki der Bibliothek des Wissenschaftsparks Albert Einstein in Potsdam – Ziele (z. B.):

- neben allgemeinen Informationen, auf die Mitarbeiter nochmals zugreifen wollen oder müssen, sowie Anleitungen sollen Arbeitsschritte dokumentiert werden, um so das Wissen ausscheidender Mitarbeiter zu bewahren, aber auch, um Informationen für Vertretungen und zur Einarbeitung neuer Kollegen zur Verfügung zu haben
- DokuWiki soll darüber hinaus als persönliches WM-System genutzt werden und ein Ort sein, an dem Ideen und Vorschläge von Mitarbeitern gesammelt und ggf. weiterentwickelt werden können
- Transparenz, denn jedem Mitarbeiter soll die Möglichkeit gegeben werden, sich bei Bedarf bzw. bei Interesse über das jeweilige Projekt oder einen bestimmten Arbeitsprozess informieren zu können

→ Wissen erwerben (extern) – Beispiele I

- Fortbildungsangebote des ZBIW – Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung
- Bachelorstudiengang „Informationsmanagement – berufsbegleitend“ an der Hochschule Hannover
- Bibliothek & Information Deutschland (BID)
6. Bibliothekskongress Leipzig 2016
»Bibliotheksräume – real und digital«
- Webinare / MOOCs
- Online-Selbstlernkurse
- Hospitationen, wie sie z. B. von der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft aktiv auf der Homepage angeboten werden

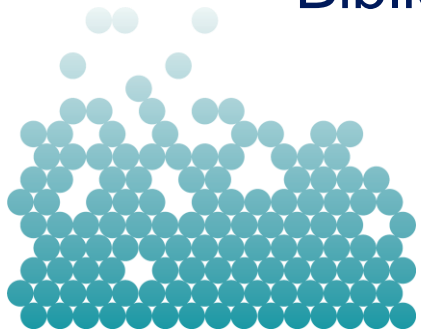


→ Wissen erwerben (extern) – Beispiele II

- Kooperationen und Kompetenznetzwerke, z. B.
 - Goportis – Leibniz-Bibliotheksverbund Forschungsinformation
 - Arbeitsgemeinschaften und -gruppen der Sektionen des dbv
 - Kompetenznetzwerk Bibliotheken (KNB)
- Blogs und Wikis, z. B.
 - PLAN3T.INFO
 - Verbund-Wiki GBV
- Kooperatives Lernen, z. B.
 - „The Finnish national event store“
- Kundenbeziehungen / Open Innovation, z. B.
 - Beschwerdemanagement
 - Meinungskarten der Bücherhalle Elbvororte
 - Elektronische Wunschwand der Universitätsbibliothek Bern

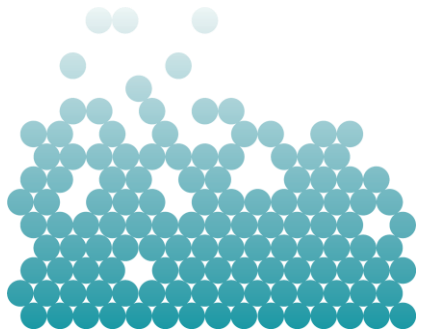
→ Wissen entwickeln (intern) – Beispiele

- Hospitation
- Job Rotation
- Job Enrichment
- Kontinuierliche Verbesserung / Qualitätsmanagement
- Betriebliches Vorschlagswesen / Ideenmanagement, wie z. B. in der ETH-Bibliothek Zürich
- Freiräume für Kreativität schaffen, wie z. B. in der Bibliothek in Århus, Dänemark



→ Wissen (ver)teilen – Beispiele

- Teamarbeit
- „Neues zur TIB/UB“ und regelmäßige Sprechstunden mit dem Direktor der Bibliothek
- Führungskräftezirkel
- Wissensmanagementtools

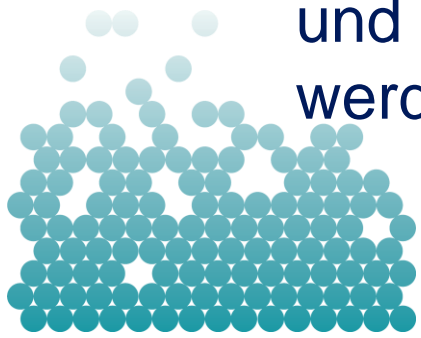


→ Wissen nutzen

- überprüfen, ob z. B. Datenbanken, Wissensmanagementtools oder auch das Intranet von Mitarbeiter/innen und Führungskräften regelmäßig genutzt werden
- Gründe für Nichtnutzung erfragen, durch z. B. eine Mitarbeiterbefragung oder Workshops
- ggf. Anreize zur Nutzung schaffen, z. B. durch
 - Berücksichtigung der Wissensweitergabe und -nutzung bei Beurteilungen und der Besetzung höherwertiger Stellen in der Bibliothek
 - Sachgeschenke, z. B. Buchpreise, für diejenigen, die im vergangenen Jahr die meisten Einträge in das Wissensmanagementtool getätigt haben
 - Fortbildungsangebote
 - die Möglichkeit, das eigene Wissen in interessante Projekte einbringen zu können

→ Wissen bewahren und vernichten

- Wissen und Kompetenzen sind häufig personen- gebunden, so dass jede Kündigung, jede Verren- tung, jedes Auslaufen eines befristeten Vertrages, jede Langzeiterkrankung oder auch der Tod von Mitarbeiter/innen und Führungskräften einen Verlust von Wissen darstellt
- Einsatz von Wissensmanagementtools, um dieses Wissen rechtzeitig zu sichern
- das Wissen muss ständig aktuell gehalten werden und nicht benötigtes Wissen muss vernichtet werden



→ Wissen bewerten – Beispiel

Wissensbilanz der Stadtbücherei Würzburg

- um die immateriellen Werte wie Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeiter, interne Strukturen und externe Beziehungen zu erheben, darzustellen, zu bewerten und besser nutzen zu können
- eine Bestandsaufnahme aller immateriellen Erfolgsfaktoren mit dem Ziel, die zur Verfügung stehenden Ressourcen möglichst effizient einzusetzen



→ Abschlussdiskussion

Wissensmanagement als Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und dauerhafte Existenz von Bibliotheken!

- Stimmen Sie dieser Aussage zu?
- Reicht das, was bisher in Bibliotheken gemacht wird, aus?



→ Quellen I



→ Quellen II

- **Technische Informationsbibliothek und Universitätsbibliothek Hannover (TIB/UB) (Hrsg.) (2008):** Jahresbericht 2007.
URL: http://www.tib-hannover.de/fileadmin/informationmaterial/jahresberichte/TIBUB_Jahresbericht_2007.pdf
- **Kulturamt Mitte (o. J.):** Bibliotheksentwicklungsplan Berlin-Mitte.
URL: https://www.berlin.de/stadtbibliothekmitte/assets/pdf/bibliotheksentwicklungsplan_2005_2015.pdf
- **Stender, K. (2013):** Internes Wissensmanagement in kleineren Bibliotheken: Die Bibliothek des Wissenschaftsparks Albert Einstein. In: Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Heft 340. Berlin: Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, 2013.
URL: <http://edoc.hu-berlin.de/series/berliner-handreichungen/2013-340/PDF/340.pdf>
- **Becker, T./Flicker, A. (2012):** Wissensmanagement und Wissensbilanzen in Öffentlichen Bibliotheken – ein Exkurs. In: Georgy, U./Schade, F. (Hrsg.): Praxishandbuch Bibliotheks- und Informationsmarketing. Berlin/Boston: De Gruyter 2012, S. 257-286.